

**Modulhandbuch für den Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe
(universitäres Profil),
Master of Arts, Prüfungsordnung 2015
Inhaltsverzeichnis**

Gesamtkonto

11670 Schulpraktische Studien / Praktisches Studiensemester	2
11671 Master-Arbeit mit Kolloquium	6

Berufliche Fachrichtung Pflege

11652 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I	8
11653 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung II	11
11654 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege	14
12784 Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege	17

Berufliche Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie

11656 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Therapie	21
12296 Therapiewissenschaften und Therapieforschung I	24
12297 Therapiewissenschaften und Therapieforschung II	27
12785 Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Therapie	30

Berufliche Fachrichtung Labordiagnostik

11658 Forschung in der Labordiagnostik I: Mikrobiologie	34
11659 Forschung in der Labordiagnostik II: Laboratoriumsmedizin	37
11660 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik	39
12786 Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik	42

Berufliche Fachrichtung Gesundheit

11663 Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit	46
12298 Gesundheitswissenschaften I	48
12299 Gesundheitswissenschaften II	50
12354 Gesundheitspsychologie	52

Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

11667 Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen	54
11668 Berufsbildungsforschung	56
12355 Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse	59
12357 Ausbildungsprojekt in der beruflichen Bildungspraxis - Forschendes Lernen	63
12689 Entwicklung und Organisation beruflicher Bildungseinrichtungen	66

Erläuterungen	69
----------------------------	-----------

Modul 11670 Schulpraktische Studien / Praktisches Studiensemester

zugeordnet zu: Gesamtkonto

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11670	Pflicht

Modultitel	Schulpraktische Studien / Praktisches Studiensemester Work Placement Semester
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	20
Lernziele	Die Studierenden • vertiefen ihre pädagogische Handlungskompetenz, indem sie die Erkenntnisse ihrer didaktischen und fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen während des Studiums im Hinblick auf die Bildungspraxis verschränken. • planen, gestalten, reflektieren und evaluieren eigene Unterrichtsreihen auf der Grundlage erworbener fachwissenschaftlicher und bildungswissenschaftlicher (insbesondere didaktischer) Kenntnisse. • wenden Konzepte und Verfahren von Lern- und Leistungsdiagnostik zur Förderung individueller Fähigkeiten exemplarisch an und reflektieren deren Handhabung in der Bildungspraxis. • wirken an der Ausgestaltung der Lernortkooperation mit und reflektieren dabei divergierende Anforderungen der Lernorte. • übernehmen zeitlich befristet Verantwortung für eine Lerngruppe, gestalten die Beziehungen zu den Lernenden und reflektieren sich in der Rolle des Lehrenden/der Lehrenden. • reflektieren ihre pädagogischen Erfahrungen über Hospitationen von und durch Kolleg*innen; holen sich Feedback ein. • begegnen den SPS mit einer Haltung des forschenden Lernens – d.h. sie reflektieren die berufliche Bildungspraxis mit wissenschaftlichen Theorieansätzen und im Hinblick auf eigene berufsbiografische Entwicklungsprozesse. • analysieren und reflektieren eigenen und fremden Unterricht nach didaktischen Kriterien. • reflektieren die Komplexität von Schulalltag respektive pädagogischem Handeln.

- sind dafür sensibilisiert, dass sich professionelles Lehrerhandeln im Feld zwischen theoretischem Reflexions- bzw. Begründungswissen, praktischem Handlungs- bzw. einzelfallbezogenem Erfahrungswissen und der Fähigkeit zur Selbstreflexion bewegt.
- nehmen Bildungseinrichtungen kriteriengeleitet wahr und reflektieren bedeutsame Strukturen und Aufgaben.
- reflektieren die eigene didaktische Kompetenzentwicklung und ziehen Konsequenzen für den weiteren Lernprozess.
- vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur pädagogischen Fallarbeit.

Inhalte

Zielsetzungen und Aufgaben im Praxissemester; forschendes Lernen in den SPS;
Anbahnung professionellen Lehrerhandelns; „reflektierte Praktiker/innen“;
schul- und unterrichtspraktische Anforderungen in beruflichen Schulen des Gesundheitswesens;
Schulleben und Organisationsstrukturen beruflicher Schulen des Gesundheitswesens,
Planung, Gestaltung, Reflexion und Evaluation eigener Unterrichtsreihen;
Kollegiale Hospitationen;
kollegiale Beratung; Reflexion von „Unterrichtsstörungen“;
Lerndiagnostik;
Ausgestaltung der Lernortkooperation;
Rolle der Lehrenden und Lernenden; Beziehungsgestaltung;
Didaktische Kompetenzentwicklung

Das Praktikum im Studiengang 'Berufspädagogik der Gesundheitsberufe' umfasst einen Zeitraum von 16 Wochen.

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffs der Module

- 11663 *Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit*
- 11668 *Berufsbildungsforschung* (gleichzeitige Teilnahme möglich)
- 12357 *Ausbildungsprojekt in der beruflichen Bildungspraxis – Forschendes Lernen* (gleichzeitige Teilnahme möglich)

Zwingende Voraussetzungen

Für alle Fachrichtungen erfolgreicher Abschluss der Module:

- 12355 Gestaltung und Steuerung beruflicher Lehr- und Lernprozesse
- 11667 Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen

zusätzlich für die Fachrichtung Pflege:

- 11654 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege

zusätzlich für die Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie:

- 11656 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Therapie

zusätzlich für die Fachrichtung Labordiagnostik

- 11660 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik

Lehrformen und Arbeitsumfang

Seminar - 2 SWS
Praktikum - 570 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Beck, G. & Scholz, G. (1995). *Beobachten im Schulalltag*. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor.
- Böhmman, M. & Schäfer-Munro, R. (2008). *Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen* (2. Aufl.). Weinheim/ Basel: Beltz.
- Böhmman, M. & Schäfer-Munro, R. (2011). *Survival-Guide Schulpraktikum*. Weinheim/Basel: Beltz.
- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität*. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Kiel, E. u.a. (2011). *Schule anders sehen: Ein Praktikumsleitfaden für Studierende* (4. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Kretschmer, H. & Stary, J. (1997). *Schulpraktikum*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Martial, I. v. & Bennack, J. (1997). *Einführung in schulpraktische Studien* (4. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.
- Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* (2. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Reiber, K. (2008). *Forschendes Lernen in schulpraktischen Studien – Methodensammlung*. Bielefeld: UVW.
- Spalke, T. (2013). *Das Referendariat an beruflichen Schulen*. Berlin: Cornelsen.
- Wiater, W. (2010). *Der Praktikumsbegleiter* (9. Aufl.). Donauwörth: Auer.
- Weyland, U. (2010). *Zur Intentionalität Schulpraktischer Studien im Kontext universitärer Lehrerbildung*. Eusl: Paderborn.

Modulprüfung

Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

Voraussetzung zu Modulabschlussprüfung

- Erfolgreiche Erstellung eines Portfolios, Umfang 15 Seiten

Modulabschlussprüfung

- Lehrprobe: Anfertigung einer schriftlichen Unterrichtskonzeption (ca. 15 Seiten), 90-minütiger Unterricht und 30-minütiges Reflexionsgespräch

Weitere Regelungen zur Modulprüfung siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien im Master-Studiengang Berufspädagogik im Abschnitt 8.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

Weitere Regelungen zu diesem Modul finden sich in der Anlage zur Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang und in der Handreichung zu den Schulpraktischen Studien.

Veranstaltungen zum Modul

S: Schulpraktische Studien - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

410569 Prüfung
6. Schulpraktische Studien (SPS) / Praktisches Studiensemester - 11670 (VMAP)
410561 Schulpraktische Studien (SPS)

6. Schulpraktische Studien (SPS) / Praktisches Studiensemester - 2
SWS

Modul 11671 Master-Arbeit mit Kolloquium

zugeordnet zu: Gesamtkonto

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11671	Pflicht

Modultitel	Master-Arbeit mit Kolloquium
	Master Thesis with Colloquium
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	18
Lernziele	Die Studierenden: • bearbeiten eine innovative Fragestellung wissenschaftlich und kreieren eigene Gedanken und Lösungen. • verfügen über vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Generierung einer wissenschaftlichen Fragestellung und gehen unter Einbezug wissenschaftlicher Quellen und wissenschaftlicher Arbeitsweisen eigenständig und zielorientiert vor. • grenzen auf der Basis vielfältiger wissenschaftlicher Erkenntnisse durch eine Komplexitätsreduktion den Forschungsgegenstand ihrer Masterarbeit selbstständig ein. • entwickeln bzw. wählen je nach Art der Masterarbeit (konzeptuell oder empirisch) das Design der Forschungsarbeit und richten darauf ihr Zeitmanagement aus. • reflektieren die Reichweite, Stärken und Schwächen ihrer Masterarbeit und schlussfolgern daraus deren Erklärungswert für das berufliche Handlungsfeld. • reflektieren im Dialog mit Expert*innen die Fragestellung, Methodik, Ergebnisse und Grenzen ihrer Masterarbeit und ziehen Konsequenzen für ihren weiteren Entwicklungsweg. • nutzen die Mehrperspektivität auf ihren Gegenstand zur gedanklichen Weiterentwicklung ihrer Masterarbeit.
Inhalte	Verfassen einer wissenschaftlichen Masterthesis.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	gemäß PO §17: Abschluss der Module des 1. bis 3. Semesters im Umfang von 90 LP.

Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 2 SWS Selbststudium - 510 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Atteslander, P. (2010). <i>Methoden empirischer Sozialforschung</i>. 10. Aufl. Berlin u. a.: Walter de Gruyter. • Bohnsack, R. (2014). <i>Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden</i>. Opladen & Toronto: Budrich. • Flick, U. (2016). <i>Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung</i>. 7. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Rauner, F. (Hrsg.) (2005). <i>Handbuch Berufsbildungsforschung</i>. Bielefeld: Bertelsmann. • Boeglin, M. (2008). <i>Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren</i>. 2. Aufl. München: Fink. • Franck, N. (2008). <i>Fit fürs Studium</i>. 8. Aufl. München: Deutscher Taschenbuchverlag. • Fromm, M. & Paschelke, S. (2006). <i>Wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Eine Einführung und Anleitung für pädagogische Studiengänge</i>. Münster: Waxmann. • Kruse, O. (2008). <i>Keine Angst vor dem leeren Blatt</i>. 12. Aufl. Frankfurt: Campus. • Panfil, E.-M. (Hrsg.) (2011). <i>Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege</i>. Bern: Huber. • Rückriem, G., Stary, J. & Franck, N. (2009). <i>Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung</i>. 15. Aufl. Stuttgart: UTB.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• schriftliche Masterarbeit (75%) • Kolloquium (25%) <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	S: Begleitseminar Vorbereitung Master-Arbeit mit Kolloquium (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 11652 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Pflege

Studienrichtung / Vertiefung: Pflege

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11652	Pflicht

Modultitel	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I Nursing Science and Nursing Research I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden verfügen über umfassende und vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Pflegeforschung, um Publikationen kritisch bewerten, an Forschungsprojekten teilnehmen und evidenzbasiert agieren zu können. Die Studierenden: • verfügen über relevante Begrifflichkeiten der qualitativen und quantitativen Forschung. • sind in der Lage, eigenständige Forschungsprobleme sowie deren Relevanz zu identifizieren, argumentativ zu verdeutlichen und daraus. • Hypothesen und Forschungsfragen abzuleiten • unterscheiden Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Forschung und verfügen über Wissen insbesondere im Bereich der Triangulation, Mixed Methods, Action Research sowie Grounded Theorie und Ethnographie. • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zu Möglichkeiten der Stichprobenauswahl/ Sampling und zu Methoden der • Datenerhebung und -auswertung. • reflektieren psychometrische Eigenschaften und weitere Gütekriterien von Assessmentinstrumenten (Reliabilität, Validität, Responsiveness, Sensibilität, Spezifität, Objektivität, Clinical Utility), können diese evaluieren und sind sich deren Relevanz für die Auswahl und Implementierung geeigneter Assessment-Instrumente bewusst. • sind in der Lage, Forschungsergebnisse zu analysieren, zu interpretieren und zu diskutieren.

- identifizieren und reflektieren die Relevanz von Forschungsergebnissen für die berufliche Praxis und vertreten diese argumentativ.
- verfügen über reflektierte ethische Grundsätze sowie über die Richtlinien einer „good scientific practice“ und setzen diese in Projekten um.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf EBP und treffen forschungsbasiert berufsrelevante Entscheidungen im Sinne einer evidenzbasierten Praxis.
- übertragen alle Kenntnisse und Fähigkeiten auf ihr spezifisches Beruf- bzw. Forschungsfeld.
- tauschen sich im Rahmen von fachlichen Diskursen mit Fachvertreter*innen über Forschungsstudien auf wissenschaftlichem Niveau aus und beziehen begründet Positionen.

Inhalte

- Qualitative und quantitative Forschung
- Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Pflegeforschung
- Identifikation von Forschungsproblemen und Ableitung/Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen
- Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Pflegeforschung
- Stichprobenauswahl/Sampling, Methoden der Datenerhebung und -auswertung, Gütekriterien von Assessmentinstrumenten (Reliabilität, Validität, Responsiveness, Sensibilität, Spezifität, Objektivität, Clinical Utility)
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen zu, Relevanz der Forschungsergebnisse für die pflegerische Praxis
- ethische Grundsätze und „good scientific practice“
- Evidenz based Practice
- Literaturrecherche

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Behrens, J. & Langer, G. (2010). *Evidence-based Nursing and Caring: Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung*. 3. überarb. und erg. Auflage. Bern: Huber.
- Burns, N. & Grove, S.K. (2009). *The practice of nursing research*. 6th ed. St. Louis: Elsevier Mosby.
- LoBiondo-Wood, G., Rose-Grippa, K., Jo Gorney-Moreno, M. (2006). *Study guide for nursing research: methods and critical appraisal for evidence-based practice*. 6th ed.. St. Louis: Elsevier Mosby.
- Morse, J.M. & Field, P.A. (1998). *Qualitative Pflegeforschung: Anwendung qualitativer Ansätze in der Pflege*. Wiesbaden: Ullstein.
- Polit, D. & Beck, C.T. (2012). *Nursing research: generating and assessing evidence for nursing practice*. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Posterpräsentation, 15 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 2 SWS S: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41061231 Vorlesung/Seminar 1.1/2.1/3.1. Pflegewissenschaft und -forschung I/ Therapiewissenschaft und -forschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 4 SWS 41061239 Prüfung 1.1/2.1/3.1 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I - 11652 (MAP) / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I - 12296 (MAP) / Forschung in der Labordiagnostik I - 11658 (MAP) 410612399 Prüfung 1.1/2.1/3.1 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I - 11652 (W-MAP) / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I - 12296 (W-/MAP) / Forschung in der Labordiagnostik I - 11658 (W-/MAP)

Modul 11653 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung II

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Pflege

Studienrichtung / Vertiefung: Pflege

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11653	Pflicht

Modultitel	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung II Nursing Science and Nursing Research II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich Konzepten und Strategien pflegerischer Entscheidungsfindungsprozesse sowie der Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen. Sie sind dazu in der Lage, Trends und Prioritäten der nationalen und internationalen Pflegeforschung zu identifizieren und zu reflektieren sowie ihre Kompetenzen hinsichtlich des wissenschaftlichen Schreibens und Präsentierens zu nutzen. Die Studierenden: • sind in der Lage, Konzepte des „Clinical Decision Makings“ zu definieren, sich kritisch damit auseinanderzusetzen und Einflussfaktoren auf Entscheidungsfindungsprozesse im Gesundheitswesen – insbesondere im Bereich der Pflegeberufe - zu identifizieren und zu reflektieren. • identifizieren Maßnahmen, die Einfluss auf klinische Entscheidungsfindungsprozesse nehmen können und reflektieren diese kritisch. • identifizieren organisatorische Aspekte und Rahmenbedingungen, die Einfluss auf klinische Entscheidungen haben, reflektieren diese kritisch und leiten entsprechende Konsequenzen ab. • argumentieren in diesem Zusammenhang sachlogisch. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu professionellen Theorien, Modellen, Strategien und Ansätzen im Bereich „Research Utilisation“ und verfügen über umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Konzepten und Strategien der Dissemination und Implementation von Forschungsergebnissen in die pflegerische Praxis.

	• entwerfen Möglichkeiten zur Verbesserung der pflegerischen Praxis sowohl auf nationaler Ebene als auch auf internationaler Ebene. • verfügen über Kenntnisse zu aktuellen Prioritäten und Trends im Bereich der Pflegewissenschaft und -forschung, können diese in weiterer Folge selbstständig identifizieren und Anwendungsbeispiele aufzeigen. • reflektieren ihre Kompetenzen zum (wissenschaftlichen) Schreiben und Präsentieren und ziehen Konsequenzen für ihren weiteren Lernprozess.
Inhalte	• Konzepte und Strategien pflegerischer Entscheidungsfindungsprozesse/Clinical Decision Making • Einflussfaktoren und Maßnahmen im Bereich Clinical Decision Making • Theorien, Modellen, Strategien und Ansätzen zur Dissemination und Implementierung von Forschungsergebnissen • Trends und Prioritäten der nationalen und internationalen Pflegeforschung • Evidenz based Practice/Nursing • wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs des Moduls • 11652 <i>Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Burns, N. & Grove, S.K. (2009). <i>The practice of nursing research</i>. 6th ed. St. Louis: Elsevier Mosby. • LoBiondo-Wood, G., Rose-Grippa, K., o Gorney-Moreno, M. (2006). <i>Study guide for nursing research: methods and critical appraisal for evidence-based practice</i>. 6th ed.. St. Louis: Elsevier Mosby. • Polit, D. & Beck, C.T. (2012). <i>Nursing research: generating and assessing evidence for nursing practice</i>. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins. • Scheibler, F. (2008). <i>Shared decision making: Von der Compliance zu partnerschaftlichen Entscheidungsfindung</i>. Bern: Huber. • Thompson, C. & Dowding, D. (2002). <i>Clinical decision making and judgement in nursing</i>. Edinburgh: Elsevier Churchill Livingstone.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit max. 10 Seiten <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V/S: Pflegewissenschaft und -forschung/ Therapieforschung II - 4 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 11654 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Pflege

Studienrichtung / Vertiefung: Pflege

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11654	Pflicht

Modultitel	Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege Didactics of Nursing Science
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über ein anschlussfähiges Wissen über Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Pflegedidaktik. • verfügen über einen Überblick über pflegedidaktische Befunde sowie Ansätze, Modelle und Theorien der Pflegedidaktik. • sind für die Bezugspunkte der Pflegedidaktik sensibilisiert und reflektieren diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen. • treffen vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und mit Hilfe ausgewählter pflegedidaktischer Modelle fundierte didaktische Entscheidungen. • planen vor dem Hintergrund von Rahmenvorgaben und unter Einbeziehung von Qualifikationsrahmen bzw. Kompetenzmodellen Unterricht zu spezifischen Unterrichtsthemen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Pflegeberufen, führen ihn durch, reflektieren ihn anhand von Bewertungskriterien kritisch und leiten daraus Schlussfolgerungen für eine Verbesserung Ihrer Unterrichtsqualität ab. • nutzen kritisch reflektierend Erkenntnisse aus der pflegewissenschaftlichen Forschung sowie der Bildungsforschung für die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen und reflektieren das Spannungsgefüge, das der interdisziplinären Ausrichtung inhärent ist. • formulieren Lernergebnisse zu spezifischen Unterrichtsthemen, diskutieren deren Bedeutung für die Berufsbefähigung und begründen ihre Entscheidungen auf der Basis pflegedidaktischer Modelle.

- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und pflegeberufliche Realitäten (kritisches Bildungsverständnis).
- verfügen dazu über Deutungs- und Reflexionskompetenz und identifizieren und reflektieren tradierte (pflegeberufliche) Muster, die in Lehr-Lernsituationen aufscheinen.
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen *pflegedidaktischen* und *pflegerischen* Handelns sensibilisiert. Sie identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster auf Antinomien und entwerfen Handlungsalternativen. Sie verfügen demnach über einen reflexiven Umgang mit Antinomien, die pädagogisches und pflegerisches Handeln durchziehen.
- reflektieren Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund pflegewissenschaftlicher, pflegedidaktischer sowie bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse und binden die Reflexionsergebnisse in ihr pflegedidaktisches Handeln ein.
- positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufsdidaktischen Zukunftsentwürfen.

Inhalte

Einführung in die Pflegedidaktik
Pflegedidaktische Befunde, Theorien und Modelle;
Unterrichtsplanung in der Pflegebildung;
Bezugspunkte der Pflegedidaktik;
Bedeutung von Berufsgesetzen, Richtlinien und Curricula,
pflegedidaktische Begründungen und Legitimierung;
Kriterien für eine pflegedidaktische Analyse von Unterricht;
Sozialformen und spezifische Unterrichtsmethoden; Unterrichtsmedien;
Interdependenzen;
Antinomien des professionellen *pflegedidaktischen* und *pflegerischen* Handelns

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffs des Moduls
• 12355 *Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse*

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 105 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Benner, P. (2012). *Stufen zur Pflegekompetenz* (2. Aufl.). Bern: Huber.
- Darmann-Finck, I. (2010). Interaktion im Pflegeunterricht. Begründungslinien einer Interaktionistischen Pflegedidaktik. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Dütthorn, N., Arens, F. & Walter, A. (2013). Was bietet die Pflegedidaktik? – ein Analyseinstrument zur standortbestimmenden Untersuchung pflegedidaktischer Arbeiten. Teil 1. In: *Padua* (8) 3, 168-175.
- Ertl-Schmuck, R. & Fichtmüller, F. (Hrsg.) (2009). *Pflegedidaktik als Disziplin*. Weinheim: Juventa.
- Ertl-Schmuck, R. & Fichtmüller, F. (Hrsg.) (2010). *Theorien und Modelle der Pflegedidaktik. Eine Einführung*. Weinheim: Juventa.

- Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.) (2013). *Pflegedidaktische Handlungsfelder*. Weinheim: Juventa.
- Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.) (2015). *Pflegedidaktische Forschungsfelder*. Weinheim: Juventa.
- Fichtmüller, F. & Walter, A. (2007). *Pflegen lernen – empirische Begriffs- und Theoriebildung zum Wirkgefüge von Lernen und Lehren beruflichen Pflegehandelns*. Göttingen: V&R unipress.
- Greb, U. (2003). *Identitätskritik und Lehrerbildung*. Frankfurt am Main: Mabuse.
- Hundenborn, G. (2006). *Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung*. München: Elsevier.
- Olbrich, C. (2010). *Pflegekompetenz* (2. Aufl.). Bern: Huber.
- Schwarz-Govaers, R. (2005). *Subjektive Theorien als Basis von Wissen und Handeln. Ansätze zu einem handlungstheoretisch fundierten Pflegedidaktikmodell*. Bern: Huber.
- Walter, A. et al. (2013). Was bietet die Pflegedidaktik? – Analyseergebnisse pflegedidaktischer Arbeiten im Überblick. Teil 2. In: *Padua* (8) 5, 302-310.
- Walter, A. (Hrsg.) (2013). *Gesundheits- und Krankenpflege/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflege* (Editierbare Lernsituationen auf CD-ROM). Berlin: Cornelsen.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Konzeptpapier, 5 Seiten (30%)
- mündliche Prüfung, 15 min (70%)

Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
S: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
Ü: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 12784 Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Pflege

Studienrichtung / Vertiefung: Pflege

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12784	Pflicht

Modultitel	Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege Curricular Development and Evaluation of Nursing Science
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden • unterscheiden die Reflexions- und Handlungsebenen pflegedidaktischen Handelns und ordnen das Handlungsfeld <i>Curriculumentwicklung</i> begründet in diese Ebenen ein. • verfügen über ein differenziertes Verständnis zum Curriculumbegriff, zur Curriculumtheorie und -entwicklung. • verstehen Curricula und Lehrpläne als institutionell und bildungspolitisch unterschiedlich verortete Ordnungsmittel und identifizieren die Bedeutung dieser Vorgaben. • nehmen aktuelle empirische Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld wahr. • verfügen über einen aktuellen Überblick über curriculare Entwicklungen in der Pflegebildung. • reflektieren Curricula und Curriculumprozesse an den eigenen Schulen vor dem Hintergrund des vertieften Verständnisses kritisch und bewerten aktuelle Ausbildungsrichtlinien in ihrem historischen sowie pflegedidaktischen Kontext. • identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und analysieren diese hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines schulischen Entwicklungsprozesses. • wirken bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Curricula mit bzw. initiieren curriculare Entwicklungsprozesse und verstehen sie als Prozesse der Schulentwicklung. Dabei greifen sie systematisch

	auf Theorien, Modelle und Konzepte der Curriculumentwicklung und Schulentwicklung zurück – bspw. auf Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula. • sind sich darüber bewusst, dass in der Ausgestaltung eines Curriculums explizit ein Berufs- und Handlungs-, Bildungs- und Lernverständnis zugrunde gelegt werden muss. • entwerfen Curriculumbausteine vor dem Hintergrund unterschiedlicher pflagedidaktischer Theorien und Modelle. • beurteilen Curricula und evaluieren diese. • positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufspädagogischen Anforderungen. • bringen ihre begründete Position im Dialog mit den Teams in Bildungseinrichtungen ein.
Inhalte	• Einführung in die Curriculumentwicklung in den Gesundheitsberufen • Aspekte zur Curriculumtheorie: Begriffe, Positionen, Geschichte, Systematisierungsprinzipien; • Prinzipien curricularer Arbeit in der beruflichen und hochschulischen Bildung; • Curriculummodelle, Bezugspunkte der Curriculumentwicklung; • EQR, DQR, FQR, Professionalisierung in den Pflegeberufen; • Curricula, Rahmenlehrpläne, Ausbildungsrichtlinien; • pflegeberufliche Identität und Berufsverständnis als Gegenstand und Implikation von Curricula; • lernfeldorientierte Konzepte; • Kriterien zur Curriculumanalyse; • Curriculumprozesse als Schulentwicklungsprozesse; • Pflegecurricula und aktuelle curriculare Entwicklungsbedarfe; • Evaluation von Curricula; • Befunde der Curriculumforschung, empirische Fundierung von Curricula; • Entwicklung von Teilcurricula für die pflegeberufliche Bildung
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes der Module • Modul 12355 <i>Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse</i> • Modul 11654 <i>Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege</i> • Modul 11670 <i>Schulpraktische Studien / Praktisches Studiensemester</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Becker, M. & Spöttl, G. (2006). Berufswissenschaftliche Forschung und deren empirische Relevanz für die Curriculumentwicklung. In: <i>bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online</i>, Ausgabe 11, 1-24. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe11/becker_spoettl_bwpat11.pdf (01-10-2016). • Bögemann-Großheim, E. et al. (2009). Wie stellt sich Pflegewissenschaft in den Ausbildungsrichtlinien der Pflegeberufe dar? Eine Analyse von Richtlinien ausgewählter Bundesländer

- durch die Sektion Bildung der DGP. In: *Pflege & Gesellschaft*. 4 (4), 362-373.
- Clement, U. (2006). Curricula für die berufliche Bildung – Fächersystematik oder Situationsorientierung? In: Arnold, R. & Lipsmeier, A. (Hrsg.), *Handbuch Berufsbildung* (2. Aufl.). (S. 260-268). Wiesbaden.
 - Evers, T. (2011): Zur Konstruktion von Curricula in Gesundheitsberufen. In: Bonse-Rohmann, M./Burchert, H. (Hrsg.), *Neue Bildungskonzepte für das Gesundheitswesen* (S.49-60). Bielefeld: Bertelsmann.
 - Greb, U. (2013). Berufliche Curriculumentwicklung. In: Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.), *Pflegedidaktische Handlungsfelder* (S. 10-25). Weinheim u.a.: Juventa.
 - Hörmann, M. (2011). Entwicklung und Umsetzung lernfeldstrukturierter Curricula in der Altenpflege. In: *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik* – online, Ausgabe 20, 1-15. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe20/hoermann_bwpat20.pdf (27-06-2011).
 - Hülken-Giesler, M. et al. (2010). Kerncurriculum Pflegewissenschaft für pflegebezogene Studiengänge - eine Initiative zur Weiterentwicklung der hochschulischen Pflegebildung in Deutschland. In: *Pflege & Gesellschaft*. 15 (3), 217-236.
 - KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2000). Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der KMK für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn, Stand 15.09.2000.
 - Knigge-Demal, B. (2001). Curricula und deren Bedeutung für die Ausbildung. In: Sieger, M. (Hrsg.), *Pflegepädagogik*. Bern: Huber.
 - Lipsmeier, A. (2000). Systematisierungsprinzipien für berufliche Curricula. In: *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. Beiheft 15, 54-71.
 - Rauner, F. (Hrsg.) (2006). *Handbuch Berufsbildungsforschung*. Bielefeld: Bertelsmann.
 - Reetz, L. & Seyd, W. (1995). Curriculare Strukturen beruflicher Bildung. In: Arnold, R. & Lipsmeier, A. (Hrsg.), *Handbuch der Berufsbildung* (S.203-2019). Opladen: Leske+Budrich.
 - Robinsohn, S. B. (1975). *Bildungsreform als Revision des Curriculums*. Darmstadt.
 - Sahmel, K. (2015): Curriculum Entwicklung in der Pflege. In: Sahmel, K., *Lehrbuch Kritische Pflegepädagogik* (S.213-259). Basel: Hogrefe.
 - Walter, A. (2016). Diversitätssensibles Lehren und Lernen in gesundheits- und pflegebezogenen Bildungsgängen. In: Brinker-Meyendriesch, E./Arens, F. (Hrsg.), *Berufspädagogik der Gesundheitsberufe*. Berlin: WVB Wissenschaftlicher Verlag.
 - Walter, A. (2015a). Der phänomenologische Zugang zu authentischen Handlungssituationen – ein Beitrag zur empirischen Fundierung von Curriculumentwicklungen. In: *bwp@Spezial 10 – Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich*, hrsg. v. Weyland, U./Kaufhold, M./Nauerth, A./Rosowski, E., 1-22. Online: http://www.bwpat.de/spezial10/walter_gesundheitsbereich-2015.pdf (19.11.2015).

- Walter, A. (2015b). Die hochschuldidaktische Arbeit mit authentischen Fällen in berufsbegleitenden Studiengängen. In: Klages, B./ Bonillo, M./Reinders, S./ Bohmeyer, A. (Hrsg.), *Gestaltungsraum Hochschullehre. Potenziale nicht-traditionell Studierender nutzen* (S.193-211). Leverkusen: Budrich UniPress.
- Walter, A. (2013). Schulnahe Curriculumentwicklung. In: Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.). *Pflegedidaktische Handlungsfelder*. Weinheim: Juventa.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Konzeptpapier, 5 Seiten (30%)
- mündliche Prüfung, 15 min (70%)

Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
S: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
Ü: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 11656 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Therapie

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studienrichtung / Vertiefung: Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11656	Pflicht

Modultitel	Didaktik der beruflichen Fachrichtung Therapie Didactics of Therapy Science
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über ein anschlussfähiges Wissen über Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Therapedidaktik. • verfügen über einen Überblick über therapedidaktische Befunde sowie Ansätze, Modelle und Theorien der Therapedidaktik. • sind für die Bezugspunkte der Therapedidaktik sensibilisiert und reflektieren diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen. • treffen vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und mit Hilfe ausgewählter therapedidaktischer Modelle fundierte didaktische Entscheidungen. • planen vor dem Hintergrund von Rahmenvorgaben und unter Einbeziehung von Qualifikationsrahmen bzw. Kompetenzmodellen Unterricht zu spezifischen Unterrichtsthemen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Therapieberufen, führen ihn durch, reflektieren ihn anhand von Bewertungskriterien kritisch und leiten daraus Schlussfolgerungen für eine Verbesserung Ihrer Unterrichtsqualität ab. • nutzen kritisch reflektierend Erkenntnisse aus der therapiewissenschaftlichen Forschung sowie der Bildungsforschung für die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen und reflektieren das Spannungsgefüge, das der interdisziplinären Ausrichtung inhärent ist. • formulieren Lernergebnisse zu spezifischen Unterrichtsthemen, diskutieren deren Bedeutung für die Berufsbefähigung und begründen ihre Entscheidungen auf der Basis therapedidaktischer Modelle.

- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und gesundheitsberufliche Realitäten (kritisches Bildungsverständnis).
- verfügen dazu über Deutungs- und Reflexionskompetenz und identifizieren und reflektieren tradierte (gesundheitsberufliche) Muster, die in Lehr-Lernsituationen aufscheinen.
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen *didaktischen* und *gesundheitsberuflichen* Handelns sensibilisiert. Sie identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster auf Antinomien und entwerfen Handlungsalternativen. Sie verfügen demnach über einen reflexiven Umgang mit Antinomien, die pädagogisches und gesundheitsberufliches Handeln durchziehen.
- reflektieren Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund therapiewissenschaftlicher, therapedidaktischer sowie bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse und binden die Reflexionsergebnisse in ihr didaktisches Handeln ein.
- positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufsdidaktischen Zukunftsentwürfen.

Inhalte

Einführung in die Didaktik der Therapieberufe;
therapedidaktische Befunde, Theorien und Modelle;
Unterrichtsplanung in den Therapieberufen;
Bezugspunkte der Therapedidaktik;
Bedeutung von Berufsgesetzen, Richtlinien und Curricula,
therapedidaktische Begründungen und Legitimierung;
Kriterien für eine therapedidaktische Analyse von Unterricht;
Sozialformen und spezifische Unterrichtsmethoden; Unterrichtsmedien;
Interdependenzen;
Antinomien des professionellen *didaktischen* und *gesundheitsbezogenen* Handelns

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffs des Moduls
• 12355 *Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse*

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 105 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Klemme, B. & Siegmann, G. (Hrsg.) (2015) *Clinical Reasoning. Therapeutische Denkprozesse lernen* (2.Aufl.). Stuttgart: Thieme.
- Klemme, B. (Hrsg.) (2012). *Lehren und Lernen in der Physiotherapie*. Stuttgart: Thieme.
- Klemme, B. (2012). Akademisierung der Lehrerbildung für therapeutische Berufe - Ein Plädoyer. *Physiotherapie med.* In: *Fachzeitschrift für Physiotherapie, Orthopädie und Sportmedizin*. 3
- Klemme, B., Geuter, G., Siegmann, G. (2005). Die situationsbezogene Legitimation von Inhalten der Physiotherapieausbildung. In: *Zeitschrift für Physiotherapeuten*, 57 (12), 95-103.

- Trocha, M., Aigner, A.-K./Brandt, H., Lücking, R., Oppermann, A., Schneider, E., Probst, A. (2014). Befundest du noch – oder diagnostizierst du schon? Diagnosis in Germany – Developing Professional Action. In: *physioscience*, 10, 24–28.
- Walkenhorst, U. & Klemme, B. (Hrsg.) (2006). *Interdisziplinäres Lernen und Arbeiten in der Ergo- und Physiotherapie - Beiträge aus Workshopveranstaltungen der Fachhochschule Bielefeld*. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.
- Walkenhorst, U. (2006). Entwicklung einer Fachdidaktik Ergo- und Physiotherapie – Theoretische Grundlagen. In: Walkenhorst, U. & Klemme, B. (Hrsg.). s.o., (S. 167-176).
- Walkenhorst, U. & Ott, U. (2010). *Fallbuch Ergotherapie in der Psychiatrie*. Stuttgart: Thieme.
- Walkenhorst, U. (2009). *Fallbuch Ergotherapie in der Pädiatrie*. Stuttgart: Thieme.
- Wild, H., Thierfelder, I. & Slotala, L. (2015): Bildungsberichterstattung in der Physiotherapie. In: *Pädagogik der Gesundheitsberufe*. (2) 2, 13-20.
- Weyland, B. & Klemme, B. (2013). Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals - aktuelle Herausforderungen für therapeutische Gesundheitsberufe. In: *bwp@ Spezial 6 - Hochschultage Berufliche Bildung 2013, Fachtagung 10*.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Konzeptpapier, 5 Seiten (30%)
- mündliche Prüfung, 15 min (70%)

Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

- Vorlesung Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
- Seminar Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
- Übung Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 12296 Therapiewissenschaften und Therapieforschung I

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studienrichtung / Vertiefung: Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12296	Pflicht

Modultitel	Therapiewissenschaften und Therapieforschung I Therapy Science and Therapie Research I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden verfügen über umfassende und vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der therapiewissenschaftlichen Forschung, um Publikationen kritisch bewerten, an Forschungsprojekten teilnehmen und evidenzbasiert agieren zu können. Die Studierenden: • verfügen über relevante Begrifflichkeiten der qualitativen und quantitativen Forschung. • sind in der Lage, eigenständige Forschungsprobleme sowie deren Relevanz zu identifizieren, argumentativ zu verdeutlichen und daraus. • Hypothesen und Forschungsfragen abzuleiten • unterscheiden Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Forschung und verfügen über Wissen insbesondere im Bereich der Triangulation, Mixed Methods, Action Research sowie Grounded Theorie und Ethnographie. • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zu Möglichkeiten der Stichprobenauswahl/ Sampling und zu Methoden der • Datenerhebung und -auswertung. • reflektieren psychometrische Eigenschaften und weitere Gütekriterien von Assessmentinstrumenten (Reliabilität, Validität, Responsiveness, Sensibilität, Spezifität, Objektivität, Clinical Utility), können diese evaluieren und sind sich deren Relevanz für die Auswahl und Implementierung geeigneter Assessment-Instrumente bewusst. • sind in der Lage, Forschungsergebnisse zu analysieren, zu interpretieren und zu diskutieren.

- identifizieren und reflektieren die Relevanz von Forschungsergebnissen für die berufliche Praxis und vertreten diese argumentativ.
- verfügen über reflektierte ethische Grundsätze sowie über die Richtlinien einer „good scientific practice“ und setzen diese in Projekten um.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf EBP und treffen forschungsbasiert berufsrelevante Entscheidungen im Sinne einer evidenzbasierten Praxis.
- übertragen alle Kenntnisse und Fähigkeiten auf ihr spezifisches Beruf- bzw. Forschungsfeld.
- tauschen sich im Rahmen von fachlichen Diskursen mit Fachvertreter*innen über Forschungsstudien auf wissenschaftlichem Niveau aus und beziehen begründet Positionen.

Inhalte

- Qualitative und quantitative Forschung
- Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen (therapiewissenschaftlichen) Forschung
- Identifikation von Forschungsproblemen und Ableitung/Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen
- Forschungsdesigns und -methoden im Bereich
- der qualitativen und quantitativen (therapiewissenschaftlichen) Forschung
- Stichprobenauswahl/Sampling, Methoden der Datenerhebung und -auswertung, Gütekriterien von Assessmentinstrumenten (Reliabilität, Validität, Responsiveness, Sensibilität, Spezifität, Objektivität, Clinical Utility)
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen zu, Relevanz der Forschungsergebnisse für die (therapeutische) Praxis
- ethische Grundsätze und „good scientific practice“
- Evidenz based Practice
- Literaturrecherche

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Felder, H. (2007). *Beiträge zur Forschung in der Physiotherapie II*. o.O.: Schulz-Kirchner.
- Mayer, H. (2007). *Einführung in die Physiotherapieforschung*. Wien: Facultas.
- Klemme, B., Siegmann, G., Köster, J., Kruse, A. & Kunze, A. (2014). *Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen*. Stuttgart: Thieme.
- Scherfer, E. & Tanja Bossmann (2013). *Forschung verstehen: Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis*. München: Pflaum.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für

Posterpräsentation, 15 min

Modulprüfung	<i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 2 SWS • S: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41061231 Vorlesung/Seminar 1.1/2.1/3.1. Pflegewissenschaft und -forschung I/ Therapiewissenschaft und -forschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 4 SWS 41061239 Prüfung 1.1/2.1/3.1 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I - 11652 (MAP) / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I - 12296 (MAP) / Forschung in der Labordiagnostik I - 11658 (MAP) 410612399 Prüfung 1.1/2.1/3.1 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I - 11652 (WMAP) / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I - 12296 (W-/MAP) / Forschung in der Labordiagnostik I - 11658 (W-/MAP)

Modul 12297 Therapiewissenschaften und Therapieforschung II

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studienrichtung / Vertiefung: Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12297	Pflicht

Modultitel	Therapiewissenschaften und Therapieforschung II Therapy Science and Therapy Research II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich Konzepten und Strategien therapeutischer Entscheidungsfindungsprozesse sowie der Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen. Sie sind dazu in der Lage, Trends und Prioritäten der nationalen und internationalen Forschung im Bereich der Therapieberufe zu identifizieren und zu reflektieren sowie ihre Kompetenzen hinsichtlich des wissenschaftlichen Schreibens und Präsentierens zu nutzen. Die Studierenden: • sind in der Lage, Konzepte des „Clinical Decision Makings“ zu definieren, sich kritisch damit auseinanderzusetzen und Einflussfaktoren auf Entscheidungsfindungsprozesse im • Gesundheitswesen – insbesondere im Bereich der Therapieberufe - zu identifizieren und zu reflektieren. • identifizieren Maßnahmen, die Einfluss auf klinische Entscheidungsfindungsprozesse nehmen können und reflektieren diese kritisch. • identifizieren organisatorische Aspekte und Rahmenbedingungen, die Einfluss auf klinische Entscheidungen haben, reflektieren diese kritisch und leiten entsprechende Konsequenzen ab. • argumentieren in diesem Zusammenhang sachlogisch. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu professionellen Theorien, Modellen, Strategien und Ansätzen im Bereich „Research Utilisation“ und verfügen über umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Konzepten und Strategien der Dissemination und Implementation von Forschungsergebnissen in die

	• therapeutische Praxis. • entwerfen Möglichkeiten zur Verbesserung der therapeutischen Praxis sowohl auf nationaler Ebene als auch auf internationaler Ebene. • verfügen über Kenntnisse zu aktuellen Prioritäten und Trends im Bereich der Therapiewissenschaft und -forschung, können diese in weiterer Folge • selbstständig identifizieren und Anwendungsbeispiele aufzeigen. • reflektieren ihre Kompetenzen zum (wissenschaftlichen) Schreiben und Präsentieren und ziehen Konsequenzen für ihren weiteren Lernprozess.
Inhalte	• Konzepte und Strategien therapeutischer Entscheidungsfindungsprozesse/Clinical Decision Making • Einflussfaktoren und Maßnahmen im Bereich Clinical Decision Making • Theorien, Modellen, Strategien und Ansätzen zur Dissemination und Implementierung von Forschungsergebnissen • Trends und Prioritäten der nationalen und internationalen Therapieforschung • wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 12296 <i>Therapiewissenschaften und Therapieforschung I</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Felder, H. (2007). <i>Beiträge zur Forschung in der Physiotherapie II</i>. o.O.: Schulz-Kirchner. • Mayer, H. (2007). <i>Einführung in die Physiotherapieforschung</i>. Wien: Facultas. • Klemme, B., Siegmann, G., Köster, J., Kruse, A. & Kunze, A. (2014). <i>Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen</i>. Stuttgart: Thieme. • Scherfer, E. & Tanja Bossmann (2013). <i>Forschung verstehen: Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis</i>. München: Pflaum.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Konzeptpapier (oder Hausarbeit) max. 10 Seiten <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Pflegewissenschaft und -forschung / Therapiewissenschaften und Therapieforschung II - 2 SWS

S: Pflegewissenschaft und -forschung / Therapiewissenschaften und
Therapieforschung II - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 12785 Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Therapie

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studienrichtung / Vertiefung: Therapie/Ergo- und Physiotherapie

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12785	Pflicht

Modultitel	Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Therapie Curricular Development and Evaluation of Therapy Science
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden • unterscheiden die Reflexions- und Handlungsebenen therapedidaktischen Handelns und ordnen das Handlungsfeld <i>Curriculumentwicklung</i> begründet in diese Ebenen ein. • verfügen über ein differenziertes Verständnis zum Curriculumbegriff, zur Curriculumtheorie und -entwicklung. • verstehen Curricula und Lehrpläne als institutionell und bildungspolitisch unterschiedlich verortete Ordnungsmittel und identifizieren die Bedeutung dieser Vorgaben. • nehmen aktuelle empirische Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld wahr. • verfügen über einen aktuellen Überblick über curriculare Entwicklungen in den Ausbildungen der Therapieberufe. • reflektieren Curricula und Curriculumprozesse an den eigenen Schulen vor dem Hintergrund des vertieften Verständnisses kritisch und bewerten aktuelle Ausbildungsrichtlinien in ihrem historischen sowie berufsdiaktischen Kontext. • identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und analysieren diese hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines schulischen Entwicklungsprozesses. • wirken bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Curricula mit bzw. initiieren curriculare Entwicklungsprozesse und verstehen sie als Prozesse der Schulentwicklung. Dabei greifen sie systematisch

	auf Theorien, Modelle und Konzepte der Curriculumentwicklung und Schulentwicklung zurück – bspw. auf Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula. • sind sich darüber bewusst, dass in der Ausgestaltung eines Curriculums explizit ein Berufs- und Handlungs-, Bildungs- und Lernverständnis zugrunde gelegt werden muss. • entwerfen Curriculumbausteine vor dem Hintergrund therapedidaktischer Theorien und Modelle. • verfügen über Kriterien zur Curriculumanalyse und zur Evaluation von Curricula. • positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufspädagogischen Anforderungen. • bringen ihre begründete Position im Dialog mit den Teams in Bildungseinrichtungen ein.
Inhalte	• Einführung in die Curriculumentwicklung in den Therapieberufen • Aspekte zur Curriculumtheorie: Begriffe, Positionen, Geschichte, Systematisierungsprinzipien; • Prinzipien curricularer Arbeit in der beruflichen und hochschulischen Bildung; • Curriculummodelle, Bezugspunkte der Curriculumentwicklung; • EQR, DQR, FQR, Professionalisierung in den Therapieberufen; • Curricula, Rahmenlehrpläne, Ausbildungsrichtlinien; • therapieberufliche Identität und Berufsverständnis als Gegenstand und Implikation von Curricula; • lernfeldorientierte Konzepte; • Kriterien zur Curriculumanalyse; • Curriculumprozesse als Schulentwicklungsprozesse; • Konkrete Curricula in den Therapieberufen und aktuelle curriculare Entwicklungsbedarfe; • Evaluation von Curricula; • Befunde der Curriculumforschung, empirische Fundierung von Curricula; • Entwicklung von Teilcurricula für die therapieberufliche Bildung
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs der Module • Modul 12355 <i>Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse</i> • Modul 11656 <i>Didaktik der beruflichen Fachrichtung Therapie</i> • Modul 11670 <i>Schulpraktische Studien</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Becker, M. & Spöttl, G. (2006). Berufswissenschaftliche Forschung und deren empirische Relevanz für die Curriculumentwicklung. In: <i>bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i> – online, Ausgabe 11, 1-24. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe11/becker_spoettl_bwpat11.pdf (01-10-2016). • Clement, U. (2006). Curricula für die berufliche Bildung – Fächersystematik oder Situationsorientierung? In: Arnold, R. &

- Lipsmeier, A. (Hrsg.), *Handbuch Berufsbildung* (2. Aufl.) (S.260-268). Wiesbaden.
- Evers, T. (2011). Zur Konstruktion von Curricula in Gesundheitsberufen. In: Bonse-Rohmann, M. & Burchert, H. (Hrsg.), *Neue Bildungskonzepte für das Gesundheitswesen*. (S.49-60). Bielefeld: Bertelsmann.
 - Geuter, G. (2012). Die Besonderheit lernfeldorientierter Curricula. In: Klemme, B. (Hrsg.) (2012). *Lehren und Lernen in der Physiotherapie* (S. 197-202). Stuttgart: Thieme.
 - Geuter, G. (2007). Lernfelder – aber wie? In: *Zeitschrift für Physiotherapeuten* (6), 594-596.
 - Greb, U. (2013). Berufliche Curriculumentwicklung. In: Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.). *Pflegedidaktische Handlungsfelder* (S.10-25). Weinheim u.a.: Juventa.
 - Klemme, B. (2016): Auf dem Weg zu einer zukunftsweisenden Physiotherapieausbildung. In: *Therapie lernen*. 5 (5), 50-58.
 - Klemme, B. (Hrsg.) (2012). Konzipierung von Bildungsangeboten – Curriculumentwicklung. In: *Lehren und Lernen in der Physiotherapie* (S.167-197). Stuttgart: Thieme.
 - KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2000). Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der KMK für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn, Stand 15.09.2000.
 - Knigge-Demal, B. (2001). Curricula und deren Bedeutung für die Ausbildung. In: Sieger, M. (Hrsg.). *Pflegepädagogik*. Bern: Huber.
 - Lipsmeier, A. (2000). Systematisierungsprinzipien für berufliche Curricula. In: *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. Beiheft 15, 54-71.
 - Rauner, F. (Hrsg.) (2006). *Handbuch Berufsbildungsforschung*. Bielefeld: Bertelsmann.
 - Reetz, L. & Seyd, W. (1995). Curriculare Strukturen beruflicher Bildung. In: Arnold, R. & Lipsmeier, A. (Hrsg.), *Handbuch der Berufsbildung* (S.203-219). Opladen: Leske+Budrich.
 - Robinsohn, S. B. (1975). *Bildungsreform als Revision des Curriculums*. Darmstadt.
 - Walter, A. (2016). Diversitätssensibles Lehren und Lernen in gesundheits- und pflegebezogenen Bildungsgängen. In: Brinker-Meyendriesch, E./Arens, F. (Hrsg.). *Berufspädagogik der Gesundheitsberufe*. Berlin: WVB Wissenschaftlicher Verlag.
 - Walter, A. (2015a). Der phänomenologische Zugang zu authentischen Handlungssituationen – ein Beitrag zur empirischen Fundierung von Curriculumentwicklungen. In: *bwp@ Spezial 10 – Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich*, v. Weyland, U., Kaufhold, M., Nauwerth, A. & Rosowski, E. (Hrsg.), S.1-22. Online: http://www.bwpat.de/spezial10/walter_gesundheitsbereich-2015.pdf (19.11.2015).
 - Walter, A. (2015b). Die hochschuldidaktische Arbeit mit authentischen Fällen in berufsbegleitenden Studiengängen. In: Klages, B., Bonillo, M., Reinders, S., Bohmeyer, A. (Hrsg.), *Gestaltungsraum Hochschullehre. Potenziale nicht-traditionell Studierender nutzen*(S.193-211). Leverkusen: Budrich UniPress.

- Walter, A. (2013). Schulnahe Curriculumentwicklung. In: Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.), *Pflegedidaktische Handlungsfelder*. Weinheim: Juventa.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Konzeptpapier, 5 Seiten (30%) • mündliche Prüfung, 15 min (70%) <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS S: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS Ü: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 1 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 11658 Forschung in der Labordiagnostik I: Mikrobiologie

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Labordiagnostik

Studienrichtung / Vertiefung: Labordiagnostik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11658	Pflicht

Modultitel	Forschung in der Labordiagnostik I: Mikrobiologie Research in Laboratory Diagnostics I: Microbiology
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden verfügen über umfassende und vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Pflegeforschung, um Publikationen kritisch bewerten, an Forschungsprojekten teilnehmen und evidenzbasiert agieren zu können. Die Studierenden: • verfügen über relevante Begrifflichkeiten der qualitativen und quantitativen Forschung. • sind in der Lage, eigenständige Forschungsprobleme sowie deren Relevanz zu identifizieren, argumentativ zu verdeutlichen und daraus. • Hypothesen und Forschungsfragen abzuleiten • unterscheiden Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Forschung und verfügen über Wissen insbesondere im Bereich der Triangulation, Mixed Methods, Action Research sowie Grounded Theorie und Ethnographie. • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zu Möglichkeiten der Stichprobenauswahl/ Sampling und zu Methoden der • Datenerhebung und -auswertung. • reflektieren psychometrische Eigenschaften und weitere Gütekriterien von Assessmentinstrumenten (Reliabilität, Validität, Responsiveness, Sensibilität, Spezifität, Objektivität, Clinical Utility), können diese evaluieren und sind sich deren Relevanz für die Auswahl und Implementierung geeigneter Assessment-Instrumente bewusst. • sind in der Lage, Forschungsergebnisse zu analysieren, zu interpretieren und zu diskutieren.

- identifizieren und reflektieren die Relevanz von Forschungsergebnissen für die berufliche Praxis und vertreten diese argumentativ.
- verfügen über reflektierte ethische Grundsätze sowie über die Richtlinien einer „good scientific practice“ und setzen diese in Projekten um.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf EBP und treffen forschungsbasiert berufsrelevante Entscheidungen im Sinne einer evidenzbasierten Praxis.
- übertragen alle Kenntnisse und Fähigkeiten auf ihr spezifisches Beruf- bzw. Forschungsfeld.
- tauschen sich im Rahmen von fachlichen Diskursen mit Fachvertreter*innen über Forschungsstudien auf wissenschaftlichem Niveau aus und beziehen begründet Positionen.

Inhalte

- Qualitative und quantitative Forschung
- Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Pflegeforschung
- Identifikation von Forschungsproblemen und Ableitung/Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen
- Forschungsdesigns und -methoden im Bereich der qualitativen und quantitativen Pflegeforschung
- Stichprobenauswahl/Sampling, Methoden der Datenerhebung und -auswertung, Gütekriterien von Assessmentinstrumenten (Reliabilität, Validität, Responsiveness, Sensibilität, Spezifität, Objektivität, Clinical Utility)
- Analyse und Interpretation von Forschungsergebnissen zu, Relevanz der Forschungsergebnisse für die pflegerische Praxis
- ethische Grundsätze und „good scientific practice“
- Evidenz based Practice
- Literaturrecherche

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Behrens, J. & Langer, G. (2010). *Evidence-based Nursing and Caring: Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung*. 3. überarb. und erg. Auflage. Bern: Huber.
- Burns, N. & Grove, S.K. (2009). *The practice of nursing research*. 6th ed. St. Louis: Elsevier Mosby.
- LoBiondo-Wood, G., Rose-Grippa, K., Jo Gorney-Moreno, M. (2006). *Study guide for nursing research: methods and critical appraisal for evidence-based practice*. 6th ed.. St. Louis: Elsevier Mosby.
- Morse, J.M. & Field, P.A. (1998). *Qualitative Pflegeforschung: Anwendung qualitativer Ansätze in der Pflege*. Wiesbaden: Ullstein.
- Polit, D. & Beck, C.T. (2012). *Nursing research: generating and assessing evidence for nursing practice*. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.

- Köhler, W., Eggers, H., Fleischer, B., Marre, R., Pfister, H. & Pulverer, G. (2001). *Medizinische Mikrobiologie*. 8. Aufl. München: Urban & Fischer.
- Fuchs, G. & Schlegel H. (2006). *Allgemeine Mikrobiologie*. Stuttgart: Thieme.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Posterpräsentation, 15 min (25%) • Schriftliche Prüfung in elektronischer Form, 60 min (75%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 2 SWS • S: Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	41061231 Vorlesung/Seminar 1.1/2.1/3.1. Pflegewissenschaft und -forschung I/ Therapiewissenschaft und -forschung I / Forschung in der Labordiagnostik I - 4 SWS 41061239 Prüfung 1.1/2.1/3.1 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I - 11652 (MAP) / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I - 12296 (MAP) / Forschung in der Labordiagnostik I - 11658 (MAP) 410612399 Prüfung 1.1/2.1/3.1 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I - 11652 (W-MAP) / Therapiewissenschaft und Therapieforschung I - 12296 (W-/MAP) / Forschung in der Labordiagnostik I - 11658 (W-/MAP)

Modul 11659 Forschung in der Labordiagnostik II: Laboratoriumsmedizin

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Labordiagnostik

Studienrichtung / Vertiefung: Labordiagnostik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11659	Pflicht

Modultitel	Forschung in der Labordiagnostik II: Laboratoriumsmedizin Research in Laboratory Diagnostics II: Laboratory Medicine
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. medic. Kopkow, Christian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten Klinische Chemie, Immunchemie, Hämatologie, Infektionsserologie und Humangenetik. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Erkrankungen und deren Pathomechanismen. • unterscheiden zwischen phänotypischer Ausprägung und genotypischer Ursache einer Erkrankung als Basis der Auswahl geeigneter Diagnostikverfahren. • leiten Laboruntersuchungen zielgerichtet aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen ein. Identifizieren mögliche Fehlerquellen und interpretieren Befunde in diesem Kontext. • bestimmen Parameter phänotypisch und genotypisch. • vergleichen altbewährte (ELISA) und hochmoderne (Fluoreszenzmikroskopie, Sequenzierung) Diagnostikverfahren und reflektieren ihre Vor- und Nachteile kritisch. • verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zu wesentlichen Vorgehensweisen und Methoden labormedizinischer Forschung • interpretieren Forschungsergebnisse detailliert und kritisch hinsichtlich ihrer Aussagekraft. • verfügen über Kenntnisse zu relevanten Leitlinien der Laboratoriumsmedizin, reflektieren diese kritisch und leiten Handlungsstrategien daraus ab.
Inhalte	• Darstellung ausgewählter Erkrankungen

	• Darstellung ausgewählter Pathomechanismen, Auswertung labordiagnostischer Anforderungsbögen • Durchführung moderner Verfahren der Laboratoriumsmedizin (automatisierte Fluoreszenzmikroskopie) • Validierung von Qualitätssicherungsmaßnahmen, Diskussion der Befunde • kritischer Vergleich von altbewährten und hochmodernen Diagnostikmethoden • ausgewählte Trends in der labordiagnostischen Forschung • Trends in der technischen Entwicklung von labordiagnostischen Nachweisverfahren • Diskussion Einsatz moderner Diagnostikverfahren versus Abrechenbarkeit im Gesundheitssystem
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs des Moduls • 11658 <i>Forschung in der Labordiagnostik I: Mikrobiologie</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Thomas, L. (2000). <i>Labor und Diagnose: Indikatoren und Bewertung von Laborbefunden für die medizinische Diagnostik</i>. 5. Aufl. o.O.: TH Books. • Dörner, K. (2006). <i>Klinische Chemie und Hämatologie: Taschenbuch</i>. 6. Aufl. Stuttgart: Thieme.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit max. 10 Seiten <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Labordiagnostik II- 2 SWS S: Labordiagnostik II- 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 11660 Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Labordiagnostik

Studienrichtung / Vertiefung: Labordiagnostik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11660	Pflicht

Modultitel	Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik Didactics in Laboratory Diagnostics
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über ein anschlussfähiges Wissen über Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen einer Didaktik für den MTA-Beruf. • verfügen über einen Überblick über Befunde sowie Ansätze, Modelle und Theorien einer Didaktik für den MTA-Beruf. • sind für die Bezugspunkte einer Didaktik für den MTA-Beruf sensibilisiert und reflektieren diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen. • treffen vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und mit Hilfe ausgewählter didaktischer Modelle fundierte didaktische Entscheidungen. • planen vor dem Hintergrund von Rahmenvorgaben und unter Einbeziehung von Qualifikationsrahmen bzw. Kompetenzmodellen Unterricht zu spezifischen Unterrichtsthemen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den diagnostischen Berufen, führen ihn durch, reflektieren ihn anhand von Bewertungskriterien kritisch und leiten daraus Schlussfolgerungen für eine Verbesserung Ihrer Unterrichtsqualität ab. • nutzen kritisch reflektierend Erkenntnisse aus der laborwissenschaftlichen Forschung sowie der Bildungsforschung für die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen und reflektieren das Spannungsgefüge, das der interdisziplinären Ausrichtung inhärent ist.

- formulieren Lernergebnisse zu spezifischen Unterrichtsthemen, diskutieren deren Bedeutung für die Berufsbefähigung und begründen ihre Entscheidungen auf der Basis didaktischer Modelle.
- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und gesundheitsberufliche Realitäten (kritisches Bildungsverständnis).
- verfügen dazu über Deutungs- und Reflexionskompetenz und identifizieren und reflektieren tradierte (gesundheitsberufliche) Muster, die in Lehr-Lernsituationen aufscheinen.
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen *didaktischen* und *gesundheitsberuflichen* Handelns sensibilisiert. Sie identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster auf Antinomien und entwerfen Handlungsalternativen. Sie verfügen demnach über einen reflexiven Umgang mit Antinomien, die pädagogisches und gesundheitsberufliches Handeln durchziehen.
- reflektieren Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund laborwissenschaftlicher, didaktischer sowie bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse und binden die Reflexionsergebnisse in ihr didaktisches Handeln ein.
- positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufsdidaktischen Zukunftsentwürfen.

Inhalte

Einführung in die Didaktik des MTA-Berufs;
didaktische Befunde, Theorien und Modelle;
Unterrichtsplanung im MTA-Beruf;
Bezugspunkte einer Didaktik für den MTA-Beruf;
Bedeutung von Berufsgesetzen, Richtlinien und Curricula, didaktische Begründungen und Legitimierung;
Kriterien für eine didaktische Analyse von Unterricht;
Sozialformen und spezifische Unterrichtsmethoden; Unterrichtsmedien; Interdependenzen;
Antinomien des professionellen *didaktischen* und *gesundheitsbezogenen* Handelns

Empfohlene Voraussetzungen

Kenntnis des Stoffs des Moduls
• 12355 *Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse*

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Übung - 1 SWS
Seminar - 2 SWS
Selbststudium - 105 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Gropengießer, H., Harms, U., Kattmann, U. (Hrsg.) (2016). *Fachdidaktik Biologie. Die Biologiedidaktik* (10. Aufl.). Hallbergmoos: Aulis.
- Gropengießer, H., Kattmann, U., Krüger, D. (Hrsg.) (2017). *Biologiedidaktik in Übersichten* (3. Aufl.). Seelze: Aulis.
- Kattmann, U. (Hrsg.) (2017). *Biologie unterrichten mit Alltagsvorstellungen. Didaktische Rekonstruktion in Unterrichtseinheiten* (1. Aufl.). Seelze: Klett/Kallmeyer.

- Kattmann, U. (2015). *Schüler besser verstehen. Alltagsvorstellungen im Biologieunterricht*. Hallbergmoos: Aulis.
- Lipsmeier, A. (2006): Didaktik gewerblich-technischer Berufsausbildung. In: Rolf A. & Lipsmeier, A. (Hrsg.), *Handbuch der Berufsbildung* (2. Aufl.) (S. 281–298). Wiesbaden: VS Verlag.
- Nerdel, C. (2017). *Grundlagen der Naturwissenschaftsdidaktik. Kompetenzorientiert und aufgabenbasiert für Schule und Hochschule*. Berlin: Springer Spektrum.
- Zinn, B., Tenberg, R., Pittich, D. (Hrsg.) (2018). *Technikdidaktik. Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme* (1. Aufl.). Stuttgart: Franz Steiner.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Konzeptpapier, 5 Seiten (30%)
- mündliche Prüfung, 15 min. (70%)

Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
S: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
Ü: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 12786 Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Labordiagnostik

Studienrichtung / Vertiefung: Labordiagnostik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12786	Pflicht

Modultitel	Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik Curricular Development and Evaluation in Laboratory Diagnostics
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden • unterscheiden die Reflexions- und Handlungsebenen berufsdiaktischen Handelns und ordnen das Handlungsfeld <i>Curriculumentwicklung</i> begründet in diese Ebenen ein. • verfügen über ein differenziertes Verständnis zum Curriculumbegriff, zur Curriculumtheorie und -entwicklung. • verstehen Curricula und Lehrpläne als institutionell und bildungspolitisch unterschiedlich verortete Ordnungsmittel und identifizieren die Bedeutung dieser Vorgaben. • nehmen aktuelle empirische Befunde der Curriculumforschung im Berufsfeld wahr. • verfügen über einen aktuellen Überblick über curriculare Entwicklungen in der MTA-Ausbildung. • reflektieren Curricula und Curriculumprozesse an den eigenen Schulen vor dem Hintergrund des vertieften Verständnisses kritisch und bewerten aktuelle Ausbildungsrichtlinien in ihrem historischen sowie pflegedidaktischen Kontext. • identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und analysieren diese hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines schulischen Entwicklungsprozesses. • wirken bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Curricula mit bzw. initiieren curriculare Entwicklungsprozesse und verstehen sie als Prozesse der Schulentwicklung. Dabei greifen sie systematisch

	auf Theorien, Modelle und Konzepte der Curriculumentwicklung und Schulentwicklung zurück – bspw. auf Berufsfeldanalysen zur empirischen Fundierung von Curricula. • sind sich darüber bewusst, dass in der Ausgestaltung eines Curriculums explizit ein Berufs- und Handlungs-, Bildungs- und Lernverständnis zugrunde gelegt werden muss. • entwerfen Curriculumbausteine vor dem Hintergrund berufsdidaktischer Theorien und Modelle. • verfügen über Kriterien zur Curriculumanalyse und zur Evaluation von Curricula. • positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufspädagogischen Anforderungen. • bringen ihre begründete Position im Dialog mit den Teams in Bildungseinrichtungen ein.
Inhalte	• Einführung in die Curriculumentwicklung im MTA-Beruf • Aspekte zur Curriculumtheorie: Begriffe, Positionen, Geschichte, Systematisierungsprinzipien; • Prinzipien curricularer Arbeit in der beruflichen und hochschulischen Bildung; • Curriculummodelle, Bezugspunkte der Curriculumentwicklung; • EQR, DQR, FQR, Professionalisierung im MTA-Beruf; • Curricula, Rahmenlehrpläne, Ausbildungsrichtlinien; • berufliche Identität und Berufsverständnis als Gegenstand und Implikation von Curricula; • lernfeldorientierte Konzepte; • Kriterien zur Curriculumanalyse; • Curriculumprozesse als Schulentwicklungsprozesse; • Konkrete Curricula im MTA-Beruf und aktuelle curriculare Entwicklungsbedarfe; • Evaluation von Curricula; • Befunde der Curriculumforschung, empirische Fundierung von Curricula; • Entwicklung von Teilcurricula für die Ausbildung im MTA-Beruf
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs der Module • 12355 <i>Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse</i> • 11660 <i>Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik</i> • 11670 <i>Schulpraktische Studien</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Becker, M. & Spöttl, G. (2006). Berufswissenschaftliche Forschung und deren empirische Relevanz für die Curriculumentwicklung. In: <i>bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i> – online, Ausgabe 11, 1-24. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe11/becker_spoettl_bwpat11.pdf (01-10-2016). • Clement, U. (2006). Curricula für die berufliche Bildung – Fächersystematik oder Situationsorientierung? In: Arnold, R. &

- Lipsmeier, A. (Hrsg.): *Handbuch Berufsbildung* (2. Aufl.) (S. 260-268). Wiesbaden.
- Evers, T. (2011). Zur Konstruktion von Curricula in Gesundheitsberufen. In: Bonse-Rohmann, M. & Burchert, H. (Hrsg.), *Neue Bildungskonzepte für das Gesundheitswesen* (S.49-60). Bielefeld: Bertelsmann.
 - Greb, U. (2013). Berufliche Curriculumentwicklung. In: Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.), *Pflegedidaktische Handlungsfelder* (S. 10-25). Weinheim u.a.: Juventa.
 - KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2000). Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der KMK für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn, Stand 15.09.2000.
 - Lipsmeier, A. (2000). Systematisierungsprinzipien für berufliche Curricula. In: *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, Beiheft 15, 54-71.
 - Rauner, F. (Hrsg.) (2006). *Handbuch Berufsbildungsforschung*. Bielefeld: Bertelsmann.
 - Reetz, L. & Seyd, W. (1995). Curriculare Strukturen beruflicher Bildung. In: Arnold, R. & Lipsmeier, A. (Hrsg.), *Handbuch der Berufsbildung*. Opladen: Leske+Budrich, 203-219.
 - Robinsohn, S. B. (1975). *Bildungsreform als Revision des Curriculums*. Darmstadt.
 - Walter, A. (2016). Diversitätssensibles Lehren und Lernen in gesundheits- und pflegebezogenen Bildungsgängen. In: Brinker-Meyendriesch, E., Arens, F. (Hrsg.), *Berufspädagogik der Gesundheitsberufe*. Berlin: WVB Wissenschaftlicher Verlag.
 - Walter, A. (2015a). Der phänomenologische Zugang zu authentischen Handlungssituationen – ein Beitrag zur empirischen Fundierung von Curriculumentwicklungen. In: *bwp@ Spezial 10 – Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich*, v. Weyland, U., Kaufhold, M., Nauerth, A. & Rosowski, E. (Hrsg.), S.1-22. Online: http://www.bwpat.de/spezial10/walter_gesundheitsbereich-2015.pdf (19.11.2015). Walter, A. (2013). Schulnahe Curriculumentwicklung. In: Ertl-Schmuck, R. & Greb, U. (Hrsg.), *Pflegedidaktische Handlungsfelder*. Weinheim: Juventa.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Konzeptpapier, 5 Seiten (30%)
- mündliche Prüfung, 15 min (70%)

Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung
Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
S: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung
Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 2 SWS
Ü: Curriculumentwicklung und -evaluation der beruflichen Fachrichtung
Pflege, Therapie und Labordiagnostik - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 11663 Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Gesundheit

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11663	Pflicht

Modultitel	Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit Vocational Didactics in Health Sciences
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • verfügen über ein vertieftes Wissen zur Planung, Durchführung und Evaluation von Lernprozessen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und wählen Inhalte und Methoden für Lehre im Bereich Gesundheit begründet und adressatenorientiert aus. • gestalten Lehr- und Lernprozesse anhand ausgewiesener Bewertungskriterien und können den Unterricht in der Aus- Fort- und Weiterbildung planen, kritisch analysieren und bewerten. • nutzen neue Erkenntnisse aus der gesundheitswissenschaftlichen Forschung für die Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen und reflektieren sie. • reflektieren auf der Basis von detailliertem, integriertem und vertieftem Wissen die Kriterien für eine Berufsfelddidaktik vor dem Hintergrund der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und leiten daraus Schlussfolgerungen für eine Planung von Unterricht in den Bezugswissenschaften, wie den Gesundheitswissenschaften, ab. • nutzen gesundheitswissenschaftliche, pädagogische und didaktische Forschungsergebnisse, um daraus Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln abzuleiten.
Inhalte	• Lerninhalte, Lernergebnisse und Kompetenzen in der Unterrichtsplanung • Chancen und Grenzen einer Berufsfelddidaktik, berufsfeld- und fachdidaktische Kriterien zur Legitimation von Unterrichtsinhalten • Modelle der didaktischen Reduktion • Methoden des Lehrens und Lernens, Medien und ihre Handhabung und Gestaltung

	• Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung • fächersystematischer und fächerintegrierender Unterricht • Kriterien für eine berufsfelddidaktische Analyse von Unterricht • Bedeutung von Werthaltungen und Einstellungen für die Entwicklung des Berufsverständnisses im Berufsbereich Gesundheit
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs des Moduls • 12355 <i>Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse</i> (gleichzeitige Teilnahme möglich)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 5 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Häfeli, K., Wild-Näf, M., Elsässer T. (Hrsg.) (2006). <i>Berufsfelddidaktik: Zwischen Fachsystematik und Handlungsorientierung</i>. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. • Illeris, K. (Eds.) (2009). <i>Contemporary Theories of Learning. Learning theorists ... in their own words</i>. London and New York: Routledge. • Pahl, J.-P., (2004). Berufsfelddidaktiken: Neue Anstöße durch das Lernfeldkonzept. In: <i>Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i> 2 (100), S. 215-229. • Rosen, S., Schubiger, A. (Hrsg.) (2013). <i>Berufsfelddidaktik der höheren Berufsbildung. Ein generischer Ansatz zur Entwicklung spezifischer Berufsfelddidaktiken</i>. Bern: hep verlag.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 15 bis 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• S: Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit - 5 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	410142 Seminar 4.2 Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit - 5 SWS 4101429 Prüfung 4.2 Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit - 11663 (MAP) 41014299 Prüfung 4.2 Berufsfelddidaktik in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit - 11663 (W-/MAP)

Modul 12298 Gesundheitswissenschaften I

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Gesundheit

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12298	Pflicht

Modultitel	Gesundheitswissenschaften I Health Sciences I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Spallek, Jacob
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zu wesentlichen Vorgehensweisen und Methoden epidemiologischer Forschung sowie der Versorgungsforschung und interpretieren diese detailliert und kritisch hinsichtlich ihrer Aussagekraft für die Gesundheitssystemgestaltung. • vergleichen Stärken, Schwächen, Anwendungsbereiche und Grenzen unterschiedlicher epidemiologischer Studientypen und beziehen eine eigene kritische Position auch unter Berücksichtigung ethischer Aspekte. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu wesentlichen Kennzahlen und Parametern der medizinischen Statistik und nutzen diese für die Interpretation von Forschungsergebnissen im Kontext der Gesundheitswissenschaften. • verfügen über ein detailliertes und vertieftes Verständnis über mögliche Ursachen und Auswirkungen des Zusammenhangs zwischen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit sowie vertiefte Kenntnisse zu Strukturen, Organisationsformen und Funktionsweisen von Versorgungssystemen und aktualisieren ihr Wissen selbständig. • bewerten epidemiologische Methoden und Vorgehensweisen sowie Ergebnisse hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die gesundheitliche Versorgungsgestaltung von Bevölkerungsgruppen sowie für die klinische Praxis und leiten eigene Ideen für Problemlösungen ab.
Inhalte	• Methoden der Epidemiologie und Versorgungsforschung (quantitative und qualitative Sozialforschung im Rahmen von Epidemiologie und Gesundheitssystemgestaltung), Studientypen, statistische Parameter und Messwerte, quantitative Forschungsmethoden,

	• Faktoren, die die Verteilung und Verteilungsmuster von Krankheiten, das Auftreten und den Verlauf beeinflussen • Maßnahmen der Evaluation von Effektivität und Effizienz von Versorgungsangeboten und Versorgungssystemen unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Lage von Bevölkerungsgruppen Verfahren und Vorgehensweisen der Konzeption, Durchführung und Evaluation epidemiologischer • Forschungsstudien und deren exemplarische Umsetzung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Razum, O. & Kolip, P. (Hrsg.) (2020). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i>. 7. völlig überarb. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. • Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2022). <i>Epidemiologie für Dummies</i>. 4. Aufl. Weinheim: Wiley.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur (ggf. in elektronischer Form), 90 min Ob die Klausur elektronischer Form stattfindet, wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• V: Gesundheitswissenschaften I - 2 SWS • S: Gesundheitswissenschaften I - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	410241 Vorlesung/Seminar 4.1 Gesundheitswissenschaften I - 4 SWS 4102419 Prüfung 4.1 Gesundheitswissenschaften I - 12298 (MAP)

Modul 12299 Gesundheitswissenschaften II

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Gesundheit

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12299	Pflicht

Modultitel	Gesundheitswissenschaften II Health sciences II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Spallek, Jacob
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, Themen der Gesundheit auf Bevölkerungsebene denken und dabei gesellschaftlich relevante Strukturen bei der Anwendung von Konzepten zur Präventions- und Gesundheitsförderung zu berücksichtigen. Sie kennen die Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung. Kenntnisse der Versorgungsstrukturen des deutschen Gesundheitswesens bilden die Grundlage für deren praktische Verortung. Vertiefend werden Gesundheitskonzepte bestimmter Lebens – und Soziallagen aufgegriffen. Ergänzend soll mit dem Themenkomplex Ethik eine moralisch-philosophische Annäherung an die zentralen Fragen der Gesundheitswissenschaften unternommen werden.
Inhalte	• Prävention und Gesundheitsförderung • Informierte Entscheidung • Gesundheitskommunikation • Screeningverfahren • Ethik in den Gesundheitswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 12298 <i>Gesundheitswissenschaften I</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 150 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hurrelmann, K. & Razum, O. (Hrsg.) (2012). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i>. 5. völlig überarb. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa. • Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2014). <i>Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung</i>. 3. Aufl. Bern: Huber. • Schröder-Bäck, P. & Kuhn, J. (2016). <i>Ethik in den Gesundheitswissenschaften: Eine Einführung</i>. 1. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• mündliche Präsentation, 20 min (50%) • schriftliche Ausarbeitung, max. 3 Seiten (Exposé zur Präsentation) (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Gesundheitswissenschaften II - 2 SWS S: Gesundheitswissenschaften II - 2 SWS Ü: Gesundheitswissenschaften II - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12354 Gesundheitspsychologie

zugeordnet zu: Berufliche Fachrichtung Gesundheit

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12354	Pflicht

Modultitel	Gesundheitspsychologie Health Psychology
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Bilz, Ludwig
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden: • verfügen über ein vertieftes Wissen zu grundlegenden Theorien und Forschungsbefunden der Gesundheitspsychologie und verwenden dies zur Reflexion von Problemstellungen im Berufsfeld Schule sowie im Gesundheitssektor. • reflektieren den engen Zusammenhang zwischen psychischen, körperlichen und sozialen Gesundheitsfaktoren und berücksichtigen diesen im beruflichen Handeln. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zur Bedeutung von Gesundheitsressourcen und -risiken in verschiedenen Lebensphasen. • planen und evaluieren unter Berücksichtigung psychologischer Theorien zur Motivation und Verhaltensänderung gesundheitsförderliche Interventionen. • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Modellen der schulischen Gesundheitsförderung und können geeignete Strategien und Programme evidenzbasiert auswählen, implementieren und evaluieren. • analysieren aktuelle Forschungsergebnisse der Gesundheitspsychologie und beziehen diese auf ihr Berufsfeld.
Inhalte	• Gesundheitsmodelle, Gesundheitsverhalten • Motivation, Verhaltensänderung • Schmerz und Schmerzverarbeitung • Stress • schulische Gesundheitsförderung • Krankheitsverarbeitung, Krankenrolle, Coping • Gewaltprävention, Suchtprävention • Psychologie des Ernährungsverhaltens, Übergewicht

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Renneberg, B. & Hammelstein, P. (2006). <i>Gesundheitspsychologie</i>. Heidelberg: Springer. • Hurrelmann, K. & Richter, M. (2013). <i>Gesundheits- und Medizinsoziologie</i>. Weinheim: Beltz Juventa. • Lohaus, A. & Domsch, H. (2009). Psychologische Förder- und Interventionsprogramme für das Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer • Brinkmann, R. (2014). <i>Angewandte Gesundheitspsychologie</i>. Hallbergmoos: Pearson.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 120 min <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Gesundheitspsychologie - 2 SWS S: Gesundheitspsychologie - 2 SWS Ü: Gesundheitspsychologie - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4103449 Prüfung 4.4 Gesundheitspsychologie - 12354 (WMAP)

Modul 11667 Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen

zugeordnet zu: Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11667	Pflicht

Modultitel	Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen Analysis of Learning Processes and Outcomes
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Bilz, Ludwig
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Aufgaben, Möglichkeiten sowie Grenzen der Pädagogischen Diagnostik und sind sich Ihrer pädagogischen Verantwortung bei der Gestaltung und Bewertung von Leistungsmessungen bewusst. • sind für die verzerrende Wirkung von Wahrnehmungs- und Urteilsfehlern sensibilisiert und erhöhen mit geeigneten Methoden die Objektivität ihrer Lehrerurteile. • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zu verschiedenen Methoden der Lernergebnisdiagnostik einschließlich ihrer Anwendungsbereiche und können diese valide, reliabel und objektiv entwickeln und einsetzen. • setzen diagnostische Methoden zur Evaluation ihres Unterrichts und zur Erfassung nicht-leistungsbezogener Merkmale ein.
Inhalte	• Kompetenzmodelle • Bezugsnormen • Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler • Klassische Testtheorie, Testkonstruktion, Gütekriterien, standardisierte psychologische Testverfahren, Normierung • Verfahren der Leistungsmessung und -rückmeldung • Unterrichtsbeobachtung und -evaluation
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs des Moduls • 12355 <i>Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse</i> (gleichzeitige Teilnahme möglich)

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Helmke, A. (2014). <i>Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität</i>. 5. Aufl. Seelze-Velber: Kallmeyer • Hesse, I. & Latzko, B. (2011). <i>Diagnostik für Lehrkräfte</i>. 2. Aufl. Opladen: Budrich (UTB). • Ingenkamp, K. (1995). <i>Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung</i>. 9. Aufl. Weinheim: Beltz. • Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). <i>Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik</i>. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung für die Modulprüfung: • Abgabe eines Portfolios Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	V: Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen - 2 SWS S: Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4103521 Vorlesung/Seminar 5.2 Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen - 4 SWS 4103529 Prüfung 5.2 Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen - 11667 (VMAP)

Modul 11668 Berufsbildungsforschung

zugeordnet zu: Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	11668	Pflicht

Modultitel	Berufsbildungsforschung Vocational Education Research
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • verfügen über ein vertieftes und detailliertes Verständnis von Bildungsforschung sowie über entsprechende Forschungsgegenstände, Forschungsfragen und Forschungsmethodiken. • identifizieren Forschungsergebnisse der Bildungsforschung und nutzen sie zur kritischen Reflektion pädagogischen Handelns in den Gesundheitsberufen. • entwickeln im Rahmen des Forschenden Lernens selbstständig Forschungsfragen zum Thema der Bildungsforschung und wenden diese auf das Forschungsfeld der eigenen Berufspraxis in den Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung an. • planen unter einer eingegrenzten Fragestellung ein überauschaubares Projekt zur Bildungsforschung, führen es durch und evaluieren es.
Inhalte	• Theorien/Konzepte und Methoden der Bildungsforschung • Ansätze des Forschenden Lernens • Forschungsgegenstände, Forschungsfragen und Forschungsmethoden der Berufspädagogik und Bildungswissenschaft • Empirische Unterrichtsforschung zum Beruf, zu den Methoden, Medien, Zielgruppen
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffs der Module der Fachrichtungen Pflege, Therapie/ Ergo- und Physiotherapie oder Labordiagnostik • 11652 <i>Pflegewissenschaft und Pflegeforschung I</i> sowie 11653 <i>Pflegewissenschaft und Pflegeforschung II</i>

- 12296 *Therapiewissenschaften und Therapieforschung I* sowie 12297 *Therapiewissenschaften und Therapieforschung II*
- 11658 *Forschung in der Labordiagnostik I: Mikrobiologie* sowie 11659 *Forschung in der Labordiagnostik II: Laboratoriumsmedizin*

Kenntnis des Stoffs der Module der Bildungswissenschaft

- 12355 *Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse*
- 11667 *Diagnostik von Lernprozessen und Lernergebnissen*

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 1 SWS
Seminar - 5 SWS
Selbststudium - 90 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

- Arnold, R., Gonon, P., Müller, H.-J. (2016). *Einführung in die Berufspädagogik*. 2. Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.
- Atteslander, P. (2010). *Methoden empirischer Sozialforschung*. 10. Aufl. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.
- Bohnsack, R. (2014). *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden*. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.
- Bromme, R., Prenzel, M. (Hrsg.) (2014). *Von der Forschung zur evidenzbasierten Entscheidung: Die Darstellung und das öffentliche Verständnis der empirischen Bildungsforschung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaft.
- Flick, U. (2016). *Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung*. 7. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.
- Rauner, F. (Hrsg.) (2005). *Handbuch Berufsbildungsforschung*. Bielefeld: Bertelsmann.
- Rosenthal, G. (2015). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Tippelt, R., Schmidt-Hertha, B. (Hrsg.) (2018). *Handbuch Bildungsforschung*. 4. überarb. u. akt. Aufl. Wiesbaden: Springer.
- Winther, E. (Hrsg.) (2014). *Perspektiven der empirischen Berufsbildungsforschung: Kompetenz und Professionalisierung*. Wiesbaden: Springer.

Modulprüfung

Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

Voraussetzung zu Modulabschlussprüfung

- Mündliche Präsentation einer Datenauswertung, max. 30 min

Modulabschlussprüfung

- schriftlich: Portfolio, max. 20 Seiten

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

Sommersemester

- V/S: Berufsbildungsforschung (2 SWS)

Wintersemester

- S: Berufsbildungsforschung (4 SWS)

Veranstaltungen im aktuellen Semester **410153** Seminar
5.3 Berufsbildungsforschung - 4 SWS
4101539 Prüfung
5.3 Berufsbildungsforschung - 11668 (VMAP)
41015399 Prüfung
5.3 Berufsbildungsforschung - 11668 (W-/VMAP)

Modul 12355 Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse

zugeordnet zu: Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12355	Pflicht

Modultitel	Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse Development of Vocational Teaching and Learning Processes
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden • verfügen über ein vertieftes Wissen über Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Didaktik. • zeigen die Besonderheiten didaktischen Handelns im Kontext beruflichen Lehrens und Lernens auf und leiten hieraus Konsequenzen für die Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen ab. • erläutern und begründen die Elemente zur Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr- und Lernsituationen. • vor dem Hintergrund Ihres Wissens zu den Elementen der Unterrichtsplanung, zu ausgewählten didaktischen Modellen sowie zu Unterrichtskonzepten, treffen Sie fundierte didaktische Entscheidungen. • führen die Planung, Gestaltung und Reflexion von Lern- und Lehrsituationen professionell durch. • knüpfen in der Gestaltung der Lehr-Lernsituationen an die Lebens- bzw. Berufswelt der Lernenden an und stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen mit ihnen ab; schaffen eine lernförderliche Atmosphäre; stellen Kontakt zwischen sich und den Lernenden und den Lernenden untereinander her und tarieren Nähe und Distanz angemessen aus. • vermitteln den Lernenden Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens. • reflektieren und evaluieren Lernsituationen vor dem Hintergrund Ihres Wissens über Hospitationen. • sind dafür sensibilisiert, sich im Sinne lebenslangen Lernens kontinuierlich neues didaktisches Wissen – insbesondere methodisches, mediales und prüfungsbezogenes – anzueignen und sich in ihrer didaktischen Kompetenz weiterzuentwickeln.

	• positionieren sich im Spannungsfeld zwischen aktueller Bildungspraxis und berufsdidaktischen Zukunftsentwürfen.
Inhalte	• Didaktisches Handeln in gesundheitsberuflichen Ausbildungen und Studiengängen (ACHTUNG: Anknüpfen an die Vorkenntnisse aus dem Bachelorstudium bzw. dem Propädeutikum der Studierenden; ggf. Wiederholung didaktischer Begriffe, Gegenstände und Fragestellungen); • Bezugspunkte berufsdidaktischer Überlegungen; • Didaktische Modelle und Unterrichtskonzepte, Analyse didaktischer Modelle und ihre Relevanz für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen (bspw. kritisch-konstruktive Didaktik, Lernfelddidaktik, konstruktivistische Didaktik); • Kompetenzorientierte Lehr-Lernstrategien (erfahrungsbezogene, problemorientierte und handlungsorientierte Ansätze), Fallarbeit, Konzepte des Blended Learning/E-Learning; • Professionelles berufsdidaktisches Lehrerhandeln, Lehrkompetenz; • Professionelle Planung, Gestaltung, Reflexion, Hospitation und Evaluation von Lehr- und Lernsituationen; Planungselemente von Unterricht/Anleitung; • professionelles Agieren in „schwierigen“ pädagogischen Situationen und Konflikten; • Grundlagen der Leistungsbeurteilung/Leistungsbewertung, kompetenzorientierte Prüfungen; • Pädagogische Fallarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Seminar - 3 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Arnold, R. & Lipsmeier, A. (Hrsg.) (2006). <i>Handbuch Berufsbildung</i> (2. Aufl.). Wiesbaden. • Bonz, B. (2009). <i>Methoden der Berufsbildung. Ein Lehrbuch</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Hirzel. • Dubs, R. (2009). <i>Lehrerverhalten: Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht</i>. Stuttgart: Steiner. • Falk, J. & Kerres, A. (Hrsg.) (2003). <i>Didaktik und Methodik der Pflegepädagogik. Handbuch für innovatives Lehren im Gesundheits- und Sozialbereich</i>. Weinheim: Juventa. • Glen, S. & Wilkie, K. (2001). <i>Problemorientiertes Lernen für Pflegende und Hebammen</i>. Bern. • Gudjons, H. (2014). <i>Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung – Selbsttätigkeit</i>. Klinkhardt. • Helmke, A. (2007). <i>Unterrichtsqualität - erfassen, bewerten, verbessern</i> (5. Aufl.). Seelze: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung. • Hattie, J. (2013). <i>Lernen sichtbar machen</i>. Hohengehren: Schneider. • Jank, W. & Meyer, H. (2008). <i>Didaktische Modelle</i> (10. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

- Kaiser, F.-J. & Pätzold, G. (Hrsg.) (2006). *Wörterbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik* (2. Aufl.). Bad Heilbrunn, Hamburg: Klinkhardt
- Kunter, M./Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S., Neubrand, M. (Hrsg.). (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften - Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Münster: Waxmann.
- Meyer, H. (2014). *Traditionslinien allgemeindidaktischer Modellbildung*. Handout zum Vortrag auf dem DGfE-Kongress in Berlin.
- Meyer, H. (2009). *Was ist guter Unterricht* (6. Aufl.). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Oelke, U. & Meyer, H. (2013). *Didaktik und Methodik für Lehrende in Pflege- und Gesundheitsberufen*. Berlin: Cornelsen.
- Oelke, U., Ruwe, G., Scheller, I. (2000). *Tabuthemen als Gegenstand szenischen Lernens in der Pflege. Theorie und Praxis eines neuen pflegedidaktischen Ansatzes*. Bern: Huber.
- Reich, K. (2008). *Konstruktivistische Didaktik : Lehr- und Studienbuch mit Methodenpool*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Scheller, I. (1981). *Erfahrungsbezogener Unterricht. Praxis, Planung, Theorie*. Königstein: Scriptor.
- Brinker-Meyendriesch, E. & Arens, F. (Hrsg.), *Berufspädagogik der Gesundheitsberufe*. Berlin: WVB Wissenschaftlicher Verlag.
- Walter, A. (2016). Lernsituation: Die Einsatzmeldung lautete „versuchter Suizid“. In: *Notfallsanitäter – Lehrbuch für den Rettungsdienst*. (Lehrer-DVD). Berlin: Cornelsen.
- Walter, A. (2014). Die Lernenden als Dreh- und Angelpunkt individueller Förderung. In: Fiebig, Edda (Hrsg.), *Individuelle Förderung – Leitfaden für berufliche Schulen* (S. 37-68). Berlin: Cornelsen.
- Walter, A. (Hrsg.) (2013). *Gesundheits- und Krankenpflege/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflege*. (Editierbare Lernsituationen auf CD-ROM). Berlin: Cornelsen.
- Walter, A. (Hrsg.) (2011): *Altenpflege – Lernsituationen mit Hinweisen für Lehrende*. (CD-ROM) Berlin: Cornelsen.
- Walter, A. et al. (Hrsg.) (2011). *Heilerziehungspflege – Lernsituationen und Unterrichtsmaterialien*. (CD-ROM). Berlin: Cornelsen.
- Walter, A. (Hrsg.) (2009). *Sprungbrett Soziales. Arbeitsbuch mit Lernsituationen I und II*. Berlin: Cornelsen.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- schriftliche Unterrichtskonzeption, max. 15 Seiten (50 %)
- Gestaltung einer Lehr-/Lernsituation mit Einführung und gemeinsamer Reflexion, 60 min. (50%)

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

V: Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse - 2 SWS
S: Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse - 3 SWS

Ü: Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse - 1 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester **4105512** Übung

5.1 Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse - Medienworkshop -
1 SWS

4105511 Vorlesung/Seminar

5.1 Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse - 5 SWS

4105519 Prüfung

5.1 Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse - 12355 (MCA)

Modul 12357 Ausbildungsprojekt in der beruflichen Bildungspraxis - Forschendes Lernen

zugeordnet zu: Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12357	Pflicht

Modultitel	Ausbildungsprojekt in der beruflichen Bildungspraxis - Forschendes Lernen Training Project in Professional Educational Practice - Research-based Learning
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden: • handeln über einen moderierten Gruppenprozess ein Projektthema aus, das sich auf die Bildungspraxis bezieht. • planen auf der Basis eines Ansatzes zum Forschenden Lernen das Projekt theoriegeleitet und führen es in der Bildungspraxis durch. • folgen hierbei selbstgesetzten Zielen und halten selbsterarbeitete Umgangsformen ein. • evaluieren und reflektieren den gesamten Prozess formativ und summativ gruppen- und inhaltsbezogen. • beziehen in die Reflexion ihre Kenntnisse zu gruppendynamischen Prozessen ein. • fördern im Rahmen des Projektes die Lernenden zu Selbstverantwortung und Mitwirkung heraus. • artikulieren im Dialog mit dem pädagogischen Team der Bildungseinrichtung, in der das Projekt durchgeführt wird, eine begründete Position zum Projektverlauf und steuern zielführend und ggf. korrigierend den Verlauf des Projektes. • verfügen über ein umfassendes fachwissenschaftliches und bildungswissenschaftliches Wissen zur Gestaltung und Steuerung von Lernprojekten in Bildungseinrichtungen.
Inhalte	• Ansätze des Forschenden Lernen; • Gestaltung und Steuerung von Lernprojekten – dabei: Bedarfs- und Adressatenorientierung, Entwicklung, Implementierung, Steuerung, Reflexion, Evaluation von Lernprojekten,

	• kollegiale Beratung; • Gestaltung und Steuerung von Gruppenprozessen; Gruppendynamik
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 12355 <i>Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse</i> zusätzlich für die Fachrichtung Pflege: • 11654 <i>Didaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege</i> zusätzlich für die Fachrichtung Therapie/Ergo- und Physiotherapie: • 11656 <i>Didaktik der beruflichen Fachrichtung Therapie</i> zusätzlich für die Fachrichtung Labordiagnostik • 11660 <i>Didaktik der beruflichen Fachrichtung Labordiagnostik</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 2 SWS Konsultation - 2 SWS Projekt - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Birker, K. (2003). <i>Projektmanagement. Lehr- und Arbeitsbuch für die Fort- und Weiterbildung</i> (3. Aufl.). Berlin: Cornelsen. • Frey, K. (2012). <i>Die Projektmethode: Der Weg zum bildenden Tun</i>. Beltz. • Gudjons, H. (2014). <i>Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung – Selbsttätigkeit</i>. Klinkhardt. • Holzbaur, U. et al. (2017). <i>Die Projekt-Methode: Leitfaden zum erfolgreichen Einsatz von Projekten in der innovativen Hochschullehre</i>. Springer Gabler. • Reiber, K. (2008). <i>Forschendes Lernen in schulpraktischen Studien – Methodensammlung: Ein Modell für personenbezogene berufliche Fachrichtungen</i>. Bielefeld: Universitätsverlag Webler. • Traub, S. (2012). <i>Projektarbeit erfolgreich gestalten: Über individualisiertes, kooperatives Lernen zum selbstgesteuerten Kleingruppenprojekt</i>. Klinkhardt.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Konzeption, Gestaltung und Implementierung eines digitalen Branching-Szenarios (70 %) • Reflexionsbericht, max. 5. Seiten (30 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	S: Ausbildungsprojekt in der beruflichen Praxis - forschendes Lernen - 2 SWS K: Ausbildungsprojekt in der beruflichen Praxis - forschendes Lernen - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	4105541 Seminar 5.4 Ausbildungsprojekt in der beruflichen Praxis - forschendes Lernen - 2 SWS

4105542 Konsultation

5.4 Ausbildungsprojekt in der beruflichen Praxis - forschendes Lernen -
2 SWS

4105549 Prüfung

5.4 Ausbildungsprojekt in der beruflichen Praxis - forschendes Lernen -
12357 (MCA)

Modul 12689 Entwicklung und Organisation beruflicher Bildungseinrichtungen

zugeordnet zu: Bildungswissenschaften und Berufspädagogik

Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	12689	Pflicht

Modultitel	Entwicklung und Organisation beruflicher Bildungseinrichtungen Development and Management of Vocational Education Institutions
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Herzberg, Heidrun
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden: • verfügen über umfangreiche Kenntnisse und ein reflektiertes Verständnis zur Entwicklung, Struktur und Organisation von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens – im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung. • differenzieren und reflektieren diesbezüglich inhaltliche, ziel-, akteurs- und forschungsbezogene Aspekte. • reflektieren bildungsorganisatorische Maßnahmen und setzen diese unter Berücksichtigung rechtlicher und curricularer sowie personeller Ressourcen und Rahmenbedingungen um. • entwickeln für Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens organisatorische Strukturen, begründen diesbezügliche Entscheidungen und implementieren und evaluieren entsprechende Maßnahmen in den relevanten Handlungsfeldern. • verfügen über ausgewählte Grundsätze des Qualitätsmanagements im Bereich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Möglichkeiten der internen und externen Qualitätssicherung/ Zertifizierung/ Akkreditierung von Bildungseinrichtungen im Gesundheitswesen, wenden diese zielgerichtet an, entwickeln entsprechende Konzepte und implementieren und evaluieren sie. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und konzeptionellen Ansätzen zur Entwicklung von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens, zu deren Relevanz und zu Konsequenzen für das professionelle pädagogische Handeln.

	• sind sich ethischer Prinzipien im Kontext eines professionellen, pädagogischen Agierens bewusst und integrieren diese in ihr berufspädagogisches Handeln. • bauen mit Fachexpert*innen und Laien verschiedener Institutionen Kooperationsstrukturen auf, tauschen sich über Fragen der Schulentwicklung und Schulorganisation aus und übernehmen Verantwortung hinsichtlich der Gestaltung der Kooperationen. • wirken an der Organisation, Leitung und Weiterentwicklung von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens mit.
Inhalte	• Entwicklung, Struktur und Organisation von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens • inhaltliche, ziel-, akteurs- und forschungsbezogene Aspekte • bildungsorganisatorische Maßnahmen und deren Rahmenbedingungen • Qualitätsmanagement im Bereich der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne und externe Qualitätssicherung/Zertifizierung/Akkreditierung, • Konzepte zur Entwicklung von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens • ethische Prinzipien im Kontext professionellen, pädagogischen Agierens • Aufbau und Gestaltung von Kooperationsstrukturen • Organisation, Leitung und Weiterentwicklung von Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens
Empfohlene Voraussetzungen	• Modul 11670 <i>Schulpraktische Studien / Praktisches Studiensemester</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 1 SWS Seminar - 3 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Altrichter, H., Schley, W. & Schratz (Hrsg.) (1998). <i>Handbuch zur Schulentwicklung</i>. Wien: Studienverlag. • Klippert, H. (2008). <i>Pädagogische Schulentwicklung: Planungs- und Arbeitshilfen zur Förderung einer neuen Lernkultur</i>. Weinheim: Beltz. • Rolf, H.-G. (Hrsg.) (2010). <i>Führung, Steuerung, Management</i>. Seelze: Klett.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 30 min <i>Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.</i>
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine

Veranstaltungen zum Modul

V/S: Entwicklung und Organisation beruflicher Bildungseinrichtungen - 4 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4101559 Prüfung
5.5 Entwicklung und Organisation beruflicher Bildungseinrichtungen -
12689 (W-/MAP)

Erläuterungen

Das Modulhandbuch bildet als Teil der Prüfungsordnung die Rechtsgrundlage für ein ordnungsgemäßes Studium. Darüber hinaus soll es jedoch auch Orientierung bei der Gestaltung des Studiums geben.

Dieses Modulhandbuch wurde am 05. November 2025 automatisch für den Master (universitär)-Studiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe (universitäres Profil), PO-Version 2015, aus dem Prüfungsverwaltungssystem auf Basis der Prüfungsordnung generiert. Es enthält alle zugeordneten Module einschließlich der ausführlichen Modulbeschreibungen mit Stand vom 05. November 2025. Neben der Zusammensetzung aller Veranstaltungen zu einem Modul wird zusätzlich das Veranstaltungsangebot für das jeweils aktuelle Semester gemäß dem Verzeichnis der BTU ausgegeben.

The module catalogue is part of the examination regulation and as such establishes the legal basis for studies according to the rules. Furthermore, it should also give orientation for the organisation of the studies.

This module catalogue was generated automatically by the examination administration system on the base of the examination regulation on the 5 November 2025, for the Master (universitär) of Vocational Education in Healthcare Professions (research-oriented profile). The examination version is the 2015, Catalogue contains all allocated modules including the detailed module descriptions from 5 November 2025. Apart from the composition of all components of a module, the list of lectures, seminars and events for the current semester according to the catalogue of lectures of the BTU is displayed.